

Bürgerforum Bischweier

Ergebnisprotokoll Sitzung 4

Inhaltsverzeichnis

1.	Agenda der Sitzung	2
2.	Input und Diskussion zu zentralen Aspekten des Bürgerforums.....	3
3.	Arbeit an Empfehlungen	6
3.1	Schwerpunktthema 1: Verkehr.....	6
3.2	Schwerpunktthema 2: Auswirkungen auf die Gemeinde.....	9
3.3	Schwerpunktthema 3: Umweltauswirkungen	12
3.4	Schwerpunktthema 4: Auswirkungen auf die Region	13
4.	Diskussion und Formulierung von Abschlussstatements	16
5.	Abschluss.....	16

1. Agenda der Sitzung

Zeit	Inhalte
17:00-17:30 Uhr	Einlass und Registrierung
17:30-17:40 Uhr	Begrüßung, Rückblick und Einführung durch die Hauptmoderation
17:40-18:30 Uhr	Input und Diskussion zu zentralen Aspekten des Bürgerforums, Alternativen zum ICC und zum weiteren politischen Prozess mit <ul style="list-style-type: none">• Bürgermeister Robert Wein• Oliver Stegner (Panattoni)• Sven Witzenhause/Klaus Bücheler (Mercedes-Benz)
18:30-19:15 Uhr	Arbeit an Empfehlungen I: Von Herausforderungen zu Empfehlungen
19:15-19:45 Uhr	Pause/Abendessen
19:45-21:10 Uhr	Arbeit an Empfehlungen II: Präsentation der Empfehlungsentwürfe und Finalisierung im Plenum
21:10-21:25 Uhr	Formulierung eines Abschlussstatements zum Gesamtvorhaben
21:25-21:30 Uhr	Abschluss und Verabschiedung

2. Input und Diskussion zu zentralen Aspekten des Bürgerforums

Zu Beginn lieferten mehrere Gäste im Rahmen einer moderierten Diskussionsrunde inhaltliche Inputs. Aufgrund des Frage-Antwort-Charakters dieses Teils sind die zentralen Aussagen im folgenden Abschnitt den jeweiligen Inputgebern, die sie getätigt haben, zugeordnet.

Folgende Punkte betonte Sven Witzenhause (Mercedes-Benz):

- Die Befürchtung, dass mit dem ICC täglich 500 LKW durch Kuppenheim fahren würden, sei falsch. Das Verkehrskonzept sieht keine entsprechende Verkehrsführung vor. Zudem wird auf die Vereinbarung der LKW-Verkehre des Presswerkes Kuppenheim zwischen Mercedes-Benz und der Stadt Kuppenheim hingewiesen.
- Entgegen der Befürchtung, dass die Bahn nicht in der Lage sei, das zusätzliche Volumen durch das ICC zu bewältigen, liege eine schriftliche Zusage der Bahn vor, die genau das garantiert und eine Revitalisierung der Gleisanlage befürwortet.
- Das ICC sei nicht als „Spanplattenwerk 2.0“ zu verstehen; da es in erster Linie um mechanische Verarbeitung ginge, sei von wenig bis keinen Gefahrstoffen auf dem Gelände auszugehen. Hier würden bewusst Ängste geschürt.
- Der Mercedes-Benz-Vorstand habe den klaren Auftrag erteilt, dass ein Ergebnis erzielt werden soll – egal, ob für oder gegen das ICC-Vorhaben. Daraus ergibt sich, dass auch alternative Szenarien erarbeitet werden sollen, die voraussichtlich nicht in der Region verortet wären

Folgende Punkte betonte Klaus Bücheler (Mercedes-Benz):

- Ein Netzwerk von ICCs solle langfristig eine Schnittstelle des Mercedes-Benz-Netzwerks an die Bahnnetze darstellen – darüber sollten langfristig LKW reduziert werden
- Die Bedenken und Anregungen aus dem Bürgerforum seien in die Planung aufgenommen worden:
 - Es würden verbindlich keine LKW durch Bischweier fahren; falls doch, würde das geahndet
 - Verkehrslösungen werden ausgearbeitet
 - Vor-Montage Umfänge würden im ICC industrialisiert werden und so die Wertschöpfung erhöht werden; zudem bietet MB an, eigene Mitarbeiter in Bischweier einzusetzen.
- Es sollten dauerhaft Führungskräfte von Mercedes-Benz vor Ort im ICC eingesetzt sein, um darauf zu achten, dass die Rahmenbedingungen und Zusagen eingehalten werden
- Maximal plane Mercedes-Benz mit mindestens einem und höchstens drei strategischen Partnern

Herr Bücheler und Herr Witzenhause von Mercedes-Benz sowie Herr Stegner von Panattoni betonten ihr Interesse an der Langfristigkeit der Planung mit dem ICC sowie an einer qualitativ hochwertigen Einrichtung.

Berichte aus Malsch:

Vor dem Bürgerforum hatten die Vorhabenträger zu einer Besichtigung des Konsolidierungszentrums in Malsch eingeladen, um einen Eindruck von der Arbeit in einer solchen Einrichtung zu bekommen. Zwei der Teilnehmenden berichteten hiervon. Insgesamt habe das Konsolidierungszentrum einen guten Eindruck gemacht. Folgende Punkte hoben sie besonders hervor:

- Das Konsolidierungszentrum habe sauber, ruhig und gut organisiert gewirkt
- Es werde in dem Konsolidierungszentrum keine reine Akkordarbeit verrichtet
- Die Führungskräfte hätten einen kompetenten Eindruck gemacht
- LKW seien auf den Parkplätzen auf dem Gelände des Zentrums gewesen
- 15€ Mindeststundenlohn für Anfänger oder im unteren Leistungsniveau
- Eine höhere Gewerbesteuer als bisher angenommen sei denkbar

Fragerunde:

Die Teilnehmenden hatten im Anschluss an die inhaltlichen Impulse die Möglichkeit, Fragen an die Vorhabenträger zu richten. Folgende Punkte stießen dabei auf besonderes Interesse:

- Würden im Falle einer Verlagerung von Arbeitsplätzen von Rastatt nach Bischweier Angestellte von Dienstleistern oder von Mercedes-Benz nach Bischweier kommen?
Antwort: MB kann das darstellen. Dies ist allerdings eine Abwägungsfrage; Angestellte von Mercedes-Benz würden nicht automatisch eine höhere Gewerbesteuer bedeuten. Hierzu benötigt Mercedes-Benz ein Signal der Gemeinde.
- Geschäftsstruktur Panattoni und Mercedes-Benz: wer von beiden investiert tatsächlich in Bischweier?
Antwort: Mercedes-Benz wird keine Betriebsstätte in Bischweier eröffnen, aber die Miete an Panattoni ist bereits auf mehrere Jahre bei Mercedes-Benz als Investition eingeplant
- 15€/h seien für die Logistik ein gutes Gehalt, Gehälter für Monteure seien aber höher
Antwort: 15€/h sei lediglich der niedrigste Lohn für Angelernte in Malsch

Folgende Punkte betonte Bürgermeister Robert Wein:

- Es gebe immer Alternativen, auch zum ICC
- Es gebe konkrete Anfragen, diese seien aber lose und Namen könne er keine nennen
- Panattoni habe sich die Rechte am Grundstück gesichert
- Es sei grundsätzlich möglich, das ICC auch abzulehnen
- Die Entwicklung eines Geländes wie des ehemaligen Spanplattenwerks sei aber ein langfristiger und schwieriger Prozess. Wann eine Alternative konkret diskutiert werden könnte und wie diese aussehen wird sei kurzfristig nicht absehbar
- Wenn das ICC kommen soll, müssten die Bürgerinnen und Bürger die richtigen Fragen stellen, um das beste Ergebnis für Bischweier zu erzielen

Abschließend sprachen sich alle vier Gäste (Herr Witzenhause, Herr Bücheler, Herr Wein und Herr Stegner) vor dem Bürgerforum für einen Bürgerentscheid aus. Dieser sei nötig, um möglichst schnell ein verbindliches und verlässliches Ergebnis herbeizuführen, mit dem alle Beteiligten in die weitere Planung gehen können (Stichwort: Sicherheit).

Für die folgende Arbeit an den Empfehlungen wurden die Gäste gebeten, das Bürgerforum zu verlassen, damit die Teilnehmenden unter sich und ungestört an den Empfehlungen arbeiten konnten.

3. Arbeit an Empfehlungen

Die Arbeit an den Empfehlungen fand in drei Schritten statt: zunächst arbeiteten die Teilnehmenden in 14 Zweiergruppen an jeweils einer bzw. zwei Empfehlungen. Danach diskutierte jeweils zwei Zweiergruppen ihre Ergebnisse und arbeiteten gemeinsam das Feedback der jeweils anderen Gruppe in ihre Empfehlungen ein. Abschließend wurden die derart angepassten Empfehlungen im Plenum vorgestellt und gemeinsam ergänzt, bis das Bürgerforum mehrheitlich mit der Formulierung der Empfehlungen einverstanden war.

Jede Empfehlung basierte auf einer zentralen Herausforderung. Diese hatte das Bürgerforum gemeinschaftlich in seinen vorherigen Sitzungen zu den verschiedenen Schwerpunktthemen (**Verkehr**, **Auswirkungen auf die Gemeinde**, **Umweltauswirkungen** und **Auswirkungen auf die Region**) erarbeitet.

Zu jeder Herausforderung erarbeiteten die Teilnehmenden, 1) was sie an diesem Themenkomplex für besonders herausfordernd hielten, 2) was ihnen bei der Lösung dieser Herausforderung besonders wichtig war und c) daraus abgeleitet eine Empfehlung.

Es wurde besprochen, dass die derart erarbeiteten Empfehlungen vom Organisationsteam für das finale Bürgergutachten redaktionell aufbereitet (d.h. sprachlich und strukturell bearbeitet) werden, inhaltlich aber nicht verändert werden sollen. Die finale Abnahme des Bürgergutachtens sowie des Ergebnisprotokolls erfolgt durch ein Redaktionsteam des Bürgerforums.

3.1 Schwerpunktthema 1: Verkehr

Zu diesem Schwerpunktthema beschloss das Bürgerforum mehrheitlich die folgenden fünf Empfehlungen.

Empfehlung 1: Verkehrsknotenpunkt Raumentaler Straße

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...Verkehrsüberlastung an der Raumentaler Straße
- Störung Betriebsablauf bei Dambach
- Rückstau B462 / Einfädelspur Bischweier
- Rad-/Fußgängerweg
- Abbiegen Sichtverhältnisse Raumentaler Straße bei Dambach

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...schnelle Umsetzung
- Berücksichtigung Verkehrsfluss bei Dambach
- Verlegung der Straße Anbindung ICC
- Entschärfung / Schnittstelle Rad-/Fußgängerüberweg

Wir empfehlen, dass...

- ...Verlegung der Zufahrt ICC über Raentaler Straße
- ...zügiger Ausbau der B3, Querspange Ausfahrt Bischweier zum Kreisverkehr Kuppenheim / Presswerk
- ...Verlängerung der Einfädelspur B462 Richtung RA
- ...Ausbau / konsequente Nutzung des Bahnverkehrs
- ...die Raentaler Straße zur Vorfahrtsstraße umwidmen

Empfehlung 2: Nordausfahrt mit hohem Verkehrsaufkommen / Rückstau

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- Es muss ein optimales Verkehrskonzept erstellt werden sowohl für PKW als auch für Radfahrer und Fußgänger

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...Bahnübergang beschränkt wird
- Der Verkehr reibungslos gesteuert wird
- Auch ein Teil auf die Schiene verlegt wird
- Der Verkehr aus dem Ort weiterhin reibungslos verläuft

Wir empfehlen, dass...

- ...ein Verkehrskonzept erstellt wird, das alle Belange berücksichtigt.

Empfehlung 3: Verkehrslösung für Dambach

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...für Dambach Entwicklungsmöglichkeiten bestehen.
- ...ein geregeltes Miteinander auf Augenhöhe wird.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...die Anbindung an das Presswerk zeitnah realisiert wird.

Wir empfehlen, dass...

- ...Dambach nicht vom LKW-Verkehr zu stark tangiert wird und nicht evtl. doppelt belastet wird.

- ...auf die Wünsche der Firma Dambach eingegangen wird und deren Abläufe nicht gestört werden

Empfehlung 4: Einhaltung des PKW-Flusses / Pendlerverkehr vor Ort

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...Verschmutzung Straßen + Gehwege, Lärm, Emissionen, Feinstaub, CO₂-Ausstoß
- Straßenbelastung / -schäden an Nordausfahrt + B3 + B462
- Hoher Verkehr von LKW + Pendlern Knoten A5/B462 (Staugefahr!)
- Neue B3-Anschluss forcieren
- Keine Südausfahrt weil Bauklasse nicht ausreicht für die Belastungen

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...Innerörtliches Verkehrsaufkommen Pendler
- Bahnverkehr auf Schienen so viel wie möglich, Lichtsignale, Kapa ausbauen
- Keine Südausfahrt!

Wir empfehlen, dass...

- ...Förderung E-Truck und –Stapler etc. und Sicherstellung der Stabilität des Stromnetzes
- ...Messstationen und regelmäßige Messungen
- ...Forcieren Ausbau B3, im 1. Schritt von Nordausfahrt zu Presswerk
- ...Innerörtliches Verkehrskonzept prüfen bzgl. Pendler, Signallichter, Sicherheit + Ausweichstrecke Friedrichstraße (z.B. Anlieger frei) + Raentaler Straße-Zufahrt auf B462 sollte Vorfahrt bekommen vor Nordausfahrt-LKW
- ...Forcieren 2-gleisiger Ausbau ÖPNV
- ...Sicherheitskonzept Bahngleise prüfen (Mercedes-Zug) und E-Zug
- ...Bei Betriebsstörungen des ICC soll der Anliegerverkehr störungsfrei laufen

Empfehlung 5: Verkehrszeiten und Taktung zu Hauptverkehrszeiten

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...Änderung der Vorfahrtsregelung
- B3 Neu mindestens bis Kreisel Daimer Kuppenheim
- Verlagerung Schiene

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...Erschließungskosten durch Beteiligung minimieren
- TEMPO in der Umsetzung

Wir empfehlen, dass...

- ...dass das obige („Erschließungskosten durch Beteiligung minimieren“ sowie „TEMPO in der Umsetzung“)¹ umgesetzt wird
- Die Vorfahrtsregelung nach Bischweier und die B3 mindestens bis Kreisel Kuppenheim ausgebaut wird. Des Weiteren die Verlagerung auf die Schiene forciert wird.
- Erschließungskosten sollen die Verursacher tragen.
- ...das alles mit hohem Tempo in der Umsetzung

3.2 Schwerpunktthema 2: Auswirkungen auf die Gemeinde

Zu diesem Schwerpunktthema beschloss das Bürgerforum mehrheitlich die folgenden fünf Empfehlungen.

Empfehlung 6: Gewerbesteuer

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...die zu erwartenden Einnahmen der Gewerbesteuer über Jahrzehnte in einem viel geringeren Ausmaß zu eventuellen anderen Wertschöpfungen anfallen werden.
- ...kein Wegfall bestehender Arbeitsplätze bei einer Verlagerung aus Rastatt entsteht.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...vor der Projektumsetzung alle Fragen zu Gewerbesteuereinnahmen geklärt sind.
- ...die tatsächlichen Montagetätigkeiten festgelegt sind und woher die Mitarbeiter kommen bzw. wer Arbeitgeber wird.

Wir empfehlen, dass...

- ...das Thema Gewerbesteuer oberste Priorität hat und entsprechende Berechnungen vorliegen müssen.²
- ...dass Firma Dambach als derzeit größter Gewerbesteuerzahler gehalten werden muss.

¹ Die Formulierung „das obige“ bezieht sich auf das Arbeitsblatt, anhand dessen die Teilnehmenden die Empfehlungen ausgearbeitet haben. Die beiden Punkte tauchen weiter unten noch einmal als konkrete Empfehlungen auf.

² Zuvor wurden alternative Formulierungen diskutiert, welche darauf abzielten, ob Mitarbeitende von Mercedes-Benz oder Logistik-Dienstleistern im ICC zu höheren Gewerbesteuereinnahmen führen werden. Die vorliegende finale Formulierung ist ein Kompromiss, auf den sich das Bürgerforum verständigte.

- ...ein hoher Montageanteil im ICC Platz findet, vorzugsweise mit MB-Mitarbeitern und mit Gründung einer MB-Betriebsstätte
- ...das ICC größter Gewerbesteuerzahler werden soll³

Empfehlung 7: Anstellungsverhältnis und Bezahlung der Arbeitnehmer

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...Mercedes kein direktes Commitment zu Bischweier hat, kein Engagement, keine Niederlassung.
- ...Fluktuation der Subunternehmer zu hoch.
- ...niedrige Qualifizierung der Arbeitskräfte.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...langfristige Verträge / Partnerschaften mit Subunternehmen (ca. 10/15 Jahre)
- ...Erhöhung des Anteils höher qualifizierter Arbeitskräfte.

Wir empfehlen, dass...

- ...genaue Prüfung, wie der höchste Steuerertrag für Bischweier erreicht werden kann.
- ...dass Festanstellungen statt Leiharbeiter eingestellt werden soll
- ...dass der Anteil höher qualifizierter Arbeitskräfte ausgebaut wird.
- ...grundsätzlich Bürgerentscheid.

Empfehlung 8: Feuerwehr

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...die freiwillige Feuerwehr Bischweier personell, finanziell und sachlich eventuell überfordert ist – es gibt keine Werksfeuerwehr!

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...die Feuerwehr rechtssicher auf Kosten der Betreiber ertüchtigt wird und laufend finanziell angemessen unterstützt wird, inklusive Schulungen.

³ Diese Formulierung wurde bei Empfehlung 7 beschlossen. Das Bürgerforum verständigte sich darauf, dass sie thematisch besser zu Empfehlung 6 passte.

Wir empfehlen, dass...

- ...Bürgerentscheid über das gesamte Vorhaben machen und Mercedes-Benz in Verantwortung nehmen.
- ...die Feuerwehr rechtssicher auf Kosten der Betreiber ertüchtigt wird und laufend finanziell (sowie personell und Ausstattung) angemessen unterstützt wird, inklusive Schulungen.

Empfehlung 9: Immobilienwerte

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...die Preise der Immobilien aufgrund erhöhten Verkehrsaufkommens, steigender CO-Emissionen, Feinstaub und Lärms sinken.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...der fließende Verkehr der Anwohner sichergestellt wird.

Wir empfehlen, dass...

- ...bei Ausfahrten oder auch Verkehrsknotenpunkten die Vorfahrt der Anwohner gewährleistet wird.⁴
- ...die Immobilienwerte nicht sinken sollen

Empfehlung 10: Aktuelle und zukünftige Aktivitäten von Mercedes

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...Gefahrgut gelagert bzw. angeliefert wird.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...geeignete bauliche und organisatorische Maßnahmen getroffen und eingehalten werden.

Wir empfehlen, dass...

- ...Gefahrgut in möglichst geringen Mengen gelagert / angeliefert wird.

⁴ Die Verortung dieser Frage diskutierte das Bürgerforum, beschloss aber, sie an dieser Stelle zu behalten.

- ...die gängigen gesetzlichen Regelungen eingehalten werden.

3.3 Schwerpunktthema 3: Umweltauswirkungen

Zu diesem Schwerpunktthema beschloss das Bürgerforum mehrheitlich die folgenden drei Empfehlungen.

Empfehlung 11: CO₂- / Feinstaub-Emissionen

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...durch den Feinstaub der LKWs die Luftverschmutzung groß ist.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...der Verkehr gut geregelt wird, so dass es vor allem zu keinen Staus kommt und der Verkehr gut gemanagt wird.
- ...die Verantwortlichen dieses Problem ernst nehmen.

Wir empfehlen, dass...

- ...eine Messstation gebaut wird (mehrere)!
- ...dass die Messergebnisse (aussagekräftig) im Gemeindeblatt und Internet veröffentlicht werden
- ...dass die Messungen wissenschaftlich begleitet werden
- ...dass umfassende Wandbegrünung genutzt werden soll.
- ...dass emissionsarme Verkehrsmittel genutzt werden sollen
- ...dass das ICC einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen sollen
- ...dass regenerative Energien gefördert werden sollen (z.B. überschüssigen Strom in Wasserstoff umwandeln)

Empfehlung 12: Lärm

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...Dreischichtbetrieb an bis zu sieben Tagen/Woche.
- ...Lärmquellen Stapler-Gitterboxen
- ...Interimserschließung bisherige Straße muss schnellstmöglich beendet werden.
- ...Bahntladung liegt außen?
- ...Dambach massiv beeinträchtigt wird.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...Neuerschließung des Geländes vor Hallenbau.
- ...Dambach darf nicht gestört werden.
- ...Lebensqualität der Anwohner muss erhalten bleiben (Lärm macht krank)
- ...Entladung auch der Bahnwaggons komplett einhausen.
- ...Einhaltung der Nachtruhe und Einhaltung der Lärm-Grenzwerte.

Wir empfehlen, dass...

- ...regelmäßige Lärmmessungen mit Veröffentlichung müssen erfolgen.
- ...kein Baubeginn für die Hallen, bevor die Neuerschließung fertig ist.
- ...Einhausen der Bahn an Ladestelle
- ...Vermeidung von Lärmquellen in den Abend-/Nachtstunden.
- ...“Flüsterasphalt“ in den Zubringern zum ICC genutzt werden soll

Empfehlung 13: Verkehr

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...es zu Staus (in Richtung Zubringer auf B462) kommt, da der Verkehrsraum für hohes Verkehrsaufkommen nicht ausgelegt ist (Einfädelspur, Abfahrt, Kreuzung Gewerbegebiet / Rauentaler Straße)
- ...Lärmbelastung im Ort (angrenzendes Wohngebiet)
- ...Emissionen (CO₂ / Feinstaub) steigen

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...die Herausforderungen angegangen werden, bevor die LKWs rollen (im Dialog mit allen Beteiligten)
- ...Forcierung auf E-LKWs und Schiene

Wir empfehlen, dass...

- ...Gespräche mit Entscheidungsträgern (Landratsamt) oberste Priorität haben um das Verkehrsaufkommen rechtzeitig und sinnvoll zu steuern.
- ...es ohne schlüssiges Verkehrsgesamtkonzept (inkl. realistischem Zeitplan) kein ICC gibt

3.4 Schwerpunktthema 4: Auswirkungen auf die Region

Zu diesem Schwerpunktthema beschloss das Bürgerforum mehrheitlich die folgenden drei Empfehlungen.

Empfehlung 14: Verkehrssituation Bischweier-Kuppenheim

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...sich der Ausbau Knotenpunkt A5 / B462 weiter verzögert, sowie B3
- ...wenn Schienenverkehr ausgebaut wird, müssen auch alle Schienen neu gebaut werden.
- ...Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und Durchführung der Pläne
- Verkehrsknotenpunkt Abfahrt B462 zu L67 --> LKW müssen nach links in Richtung Presswerk Kuppenheim abbiegen (keine Ampelanlage vorhanden), Rückstau auf B462 wahrscheinlich.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...es muss sichergestellt werden, dass wenn der Ausbau der Knotenpunkte und Schienenverkehr erst nach dem ICC erfolgt, kein Chaos herrscht.

Wir empfehlen, dass...

- ...gezielte Taktung bei den LKWs, die das ICC verlassen.
- ...Ausbau Zubringer Ausfahrt
- ...mehr Schienenverkehr = weniger LKWs auf der Straße
- ...Bürgerentscheid und offene Diskussion Bürger und Gemeinderat.
- ...dass die Gemeinde Kuppenheim bei den weiteren Planungen mit angehört werden soll.⁵

Empfehlung 15: Gewerbesteuer / Mehrwert für die Region

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...Bischweier einen ausreichenden Mehrwert aus dem ICC erhält.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...ein fairer und anständiger Umgang mit Bischweier eingehalten wird.

Wir empfehlen, dass...

- ...dass das Gelände Neuwiesen an die Gemeinde verkauft werden soll (zu einem günstigen Preis)⁶
- ...vertragliche Zusicherung der Beschäftigungslage sowie Tarifbindung für Mitarbeiter.
- ...angemessener Gewerbesteueranteil in Anbetracht der Fläche.
- Wertschöpfende / hochwertige Arbeitsplätze forcieren

⁵ Zu diesem Punkt diskutierte das Bürgerforum auch die alternative Formulierung, „dass auf die Bedürfnisse der Gemeinde Kuppenheim eingegangen wird“, einigte sich aber mehrheitlich auf die vorliegende Formulierung.

⁶ Die Reihenfolge der Punkte zu dieser Empfehlung wurde vom Bürgerforum bewusst angepasst, um eine inhaltliche Gewichtung darzustellen.

- Bereitstellung von Fläche für öffentliche Nutzung, z.B. Jugend
- ...Zuschüsse von Mercedes für die Gemeinde sowie Etablierung freundschaftlicher Verhältnisse zur Bevölkerung

Empfehlung 16: Logistikbranche / Automobilstandort

Wir sehen es als große Herausforderung, dass...

- ...kommunale Interesse über regionalen Interessen, sowie der Interessen der Industrie

Bei der Bewältigung dieser Herausforderung ist uns wichtig, dass...

- ...Gemeinde in der richtigen Größe berücksichtigt wird.
- ...Arbeitnehmer-Interessen müssen berücksichtigt sein.
- ...Mercedes soll eigene Arbeitsplätze schaffen.

Wir empfehlen, dass...

- ...Mercedes-Benz alles aus einer Hand, d.h. MB sollte wenn möglich so viel wie nur möglich ist in Eigenregie umsetzen – verbunden mit einer Betriebsstättengründung in Bischweier
- ...dass das ICC die Mercedes-Standorte in der Region festigt

4. Diskussion und Formulierung von Abschlussstatements

Um die konkreten inhaltlichen Forderungen zu ergänzen und das Bürgergutachten abzurunden, beschloss das Bürgerforum außerdem mehrheitlich zwei Abschlussstatements. Diese sollen die Haltung des Bürgerforums zum Gesamtvorhaben ICC sowie zum weiteren politischen Prozess ausdrücken.

Die vorliegenden Formulierungen wurden gewählt, um dem Wunsch des Bürgerforums nach einem Bürgerentscheid zum geplanten ICC Ausdruck zu verleihen und der Bevölkerung die Ergebnisse des Bürgerforums als Empfehlung⁷ mitzugeben.

Statement zum Gesamtvorhaben

Falls die von uns genannten zentralen Herausforderungen bewältigt werden und unsere Empfehlungen umgesetzt werden, dann ist aus Sicht der Mehrheit des Bürgerforums die Nachfolgenutzung des ehemaligen Spannplattenwerks als Internationales Konsolidierungszentrum (ICC Bischweier) umsetzbar.

Das Bürgerforum hätte sich gewünscht, dass über die versprochenen Alternativen zum ICC Informationen gegeben werden.

Statement zum weiteren Entscheidungsprozess

Wir empfehlen außerdem, dass die endgültige Entscheidung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan durch einen Bürgerentscheid getroffen wird.

Zur umfassenden Informierung der Bürger und Bürgerinnen sollen vor dem, aber unabhängig von einem, Bürgerentscheid verschiedene Kanäle genutzt werden, die Ergebnisse und Protokolle des Bürgerforums veröffentlicht werden und eine öffentliche Informationsveranstaltung durch die Gemeinde durchgeführt werden.

5. Abschluss

Gruppenfoto: Während der Pause wurde ein Gruppenfoto geschossen. Alle Teilnehmende, die mit einer Veröffentlichung ihres Bildes im Rahmen des Bürgergutachtens einverstanden waren, nahmen daran teil.

⁷ Die Frage, ob das Bürgerforum zusätzlich zu dem Wunsch nach einem Bürgerentscheid auch eine inhaltliche Empfehlung aussprechen sollte, wurde im Plenum diskutiert. Am Ende entschieden sich die Teilnehmenden mehrheitlich dafür.

Überprüfung Ergebnisprotokoll: Zwei Teilnehmende erklärten sich bereit, das Ergebnisprotokoll sowie das finale Bürgergutachten als Redaktionsteam zu überprüfen.

Vorstellung der Ergebnisse: Drei Teilnehmende erklären sich bereit, die Ergebnisse am 27. 10. in der nichtöffentlichen Sitzung dem Gemeinderat vorzustellen. Nach der Sitzung erklärte sich zudem eine weitere Person per E-Mail hierzu bereit; das Organisationsteam vermerkte auch diese Person als vor dem Gemeinderat referierend.